

Bidirektionale Schnittstelle zur Fa. PREY

Die bidirektionale Schnittstelle kann ab der Drägerware Werkstatt Software 5000 Version 2025.1 für Kunden mit Softwarepflegevertrag genutzt werden. Diese steht aktuell für die Module **Schläuche, Pumpen** und **Wasserführende Armaturen** zur Verfügung.

Die gewünschten Module müssen in der Lizenzdatei freigeschaltet und beim Drägerware Service (support.draegerware@draeger.com) angefordert werden.

Jede angebundene Anlage belegt dauerhaft eine Gleichzeitigkeitslizenz der Drägerware. Ggf. müssen diese rechtzeitig beschafft werden.

In den jeweiligen Modulen müssen bei den Geräten die Felder in der Registerkarte **Weitere Stammdaten** entsprechend der Prüfgerätevorgaben gefüllt werden. Diese Änderungen können auch mithilfe der Funktion **Sammeländerung** durchgeführt werden.

Siehe auch:

[Sammeländerung](#)

Voraussetzungen PREY

Die nachfolgenden Informationen stammen direkt von der Herstellerfirma.
Eine detaillierte Anleitung wird nach Erwerb der Schnittstelle durch die Fa. PREY zugesandt.

Die PREY-Anlagentechnik muss mit einem Windowsrechner, Entwicklungsstand mit mind. einem Betriebssystem WIN10 und mit der neusten Touchgeneration ausgestattet sein.

Weiter wird zum Betreiben der Drägerware/PREY-Bridge ein bauseitiger Duplex-Netzwerkanschluss in der Steuerung der Anlagentechnik benötigt.

Zur Erfüllung dieser Leistung benötigt die Fa. PREY einen Fernwartungszugriff über einen VPN-Router, da die Programmierungsarbeiten von der Kieler Einsatzzentrale aus erfolgen müssen.

Sollte vor Ort noch kein VPN-Router verbaut sein, kann die Fa. PREY zur Inbetriebnahme der Schnittstelle auch einen VPN-Router leihweise zur Verfügung stellen.

Weitere Informationen können dem nachfolgenden Dokument entnommen werden:

[Drägerware PREY Bridge Produktinformation](#)

Weitere Informationen rund um die Voraussetzungen und Funktionen auf Seiten der Fa. PREY können unter genannter E-Mail-Adresse erfragt werden.

Kontakt: vertrieb@prey.de